

**Niederschrift über die
15. Sitzung des Kreistages (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 13.12.2021 in der Stadthalle Saarburg.**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Scharz

Mitglieder

Herr Martin Alten

Herr Wolfgang Benter

Herr Gerd Benz Müller

Herr Dirk Bootz

Herr Boris Bulitta

Herr Matthias Daleiden

Herr Jürgen Dixius

Herr Markus Franzen

Frau Stephanie Freytag

Frau Heike Gleißner

Herr Hartmut Heck

Herr Bernhard Henter

Frau Iris Hess

Herr Michael Holstein

Frau Christiane Junk-Kornbrust

Herr Christian Kiefer

Herr Dieter Klever

Herr Sascha Kohlmann

Herr Markus Lehnen

Frau Dr. Kathrin Meß

Herr Stefan Metzdorf

Frau Stephanie Nickels

Herr Claus Piedmont

Herr Bruno Porten

Herr Kaspar Portz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Herr Lars Rieger

Herr Alfons Peter Rodens

Herr Lothar Rommelfanger

Herr Uwe Roßmann

Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Frau Kathrin Schlöder

Herr Achim Schmitt

Herr Arnold Schmitt

Herr Andreas Steier
Herr Joachim Trösch
Frau Edith van Eijck
Herr Joachim Weber
Frau Lena Weber
Frau Martina Wehrheim
Frau Elke Winnikes
Herr Alfred Wirtz

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger
Frau Erste Kreisbeigeordnete Simone Thiel

Verwaltung

Herr Christoph Ambré
Herr Hermann Becker

Herr Andreas Beiling
Herr Reinhard Benzkirch

Herr Jörg Braun

Herr Joachim Christmann
Frau Heike Clemens
Herr Norbert Etringer

Frau Kornelia Fisch
Herr Christoph Fuchs
Frau Christine Inglen
Herr Dr. Dirk Lühnenschloß
Herr Dr. Harald Michels
Herr Thomas Müller
Herr Rolf Rauland
Herr Norbert Rösler

Herr Detlef Schmitz
Frau Hannah Schmitz
Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Karl-Heinz Schnichels
Herr Dr. Jürgen Stadt

Herr Wilhelm Steinbach
Herr Günther Thull
Herr Alois Zehren

Gäste

Herr Erwin Berens
Herr Dr. Fritz Brechtel

Herr Thomas Eiden
Herr Arndt Finkenberg

Leiter der Abteilung 4 - Wirtschaft,
Landwirtschaft und Weinbau

Leiter der Abteilung 7 - Jugendamt
Leiter der Abteilung 10 - Sicherheit,
Ordnung und Verkehr

Leiter der Abteilung 1 - Rechnungs- und
Gemeindeprüfungsamt

Leiter des Geschäftsbereichs II
stellv. Vorsitzende des Personalrates

Leiter der Abteilung 5 - Schulen und Bil-
dung

Büro des Landrates

Büroleiter

Zentralabteilung - Sitzungsdienst

Leiter der Abteilung 12 - Veterinäramt

Leiter der Abteilung 9 - Gesundheitsamt
Pressestelle

Leiter des Geschäftsbereichs I

Leiter der Abteilung 11 - Kreisentwick-
lung, Bauen und Umwelt

Leiter der Abteilung 8 - Sozialamt

Pressestelle

Leiter des Geschäftsbereichs III

Zentralabteilung

Leiter der Abteilung 3 – Gebäude-
management

Vorsitzender des Personalrates

stellv. Vorsitzender des Personalrates

Leiter der Abteilung 6 - Finanzen und
Kommunales

stellv. Vorsitzender des Landkreistages
Rheinland-Pfalz

Musiker

Wochenspiegel

Herr Dr. Karl-Heinz Frieden	GStB
Herr Gerd Klauck	Musiker
Herr Michael Klink	Musiker
Herr Christian Kremer	Trierischer Volksfreund
Herr Roger Lewentz	Staatsminister des Innern und für Sport
Herr Larissa Metzdorf	
Herr Leonie Metzdorf	
Herr Gerhard Piroth	Musiker
Herr Alexander Schartz	
Herr Daniel Schartz	
Herr Karin Schartz	
Herr Marc Steffgen	SWR
Herr Reinhold Theis	
Herr Johannes Trampert	Musiker

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller	entschuldigt
Herr Safak Karacam	entschuldigt
Frau Alexandra Lehnen	entschuldigt
Herr Paul Neumann	entschuldigt
Herr Paul Port	entschuldigt
Frau Christine Schmitt	entschuldigt
Herr Markus Thul	entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der **Landrat** eröffnet die heutige Sitzung des Kreistages und begrüßt herzlich dazu die Mitglieder, die Verwaltung, die Gäste sowie die Vertreter der Medien. Ferner weist er auf die getroffenen Hygienemaßnahmen gemäß der aktuellen 29. Coronabekämpfungsverordnung hin, wodurch die Öffentlichkeit per Livestream teilnehmen könne.

Der **Kreistag** beschließt einstimmig die heutige Kreistagssitzung gemäß § 28 Abs. 1 LKO per Livestream mit Ton- und Bildaufnahmen aufgrund der besonderen Bedeutung aufzeichnen zu lassen.

Die zur Unterzeichnung der Niederschrift bestimmten Kreistagsmitglieder, Herr Markus **Franzen** (CDU) sowie Herr Uwe **Roßmann** (SPD) nehmen teil.

Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung gibt es nicht.

Es bestehen keine weiteren Änderungen, somit wird die Tagesordnung wie nachfolgend dargestellt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des neuen Landrates**
- 2. Verabschiedung des scheidenden Landrates**

Öffentlicher Teil

1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des neuen Landrates

Protokoll:

In seiner Begrüßung zur heutigen Ernennung, Vereidigung, Einführung des neuen Landrates und zur Verabschiedung seiner Person als Landrat deutet Landrat **Schartz** den besonderen Augenblick in der Historie des Landkreises an. Herzlich begrüßt er Herrn Metzdorf mit seiner Familie. Sie stehen im Mittelpunkt der heutigen Veranstaltung. Ein weiteres besonderes Willkommen geht an den Staatsminister des Innern und für Sport, Herr Roger Lewentz, sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Landkreistages Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. Fritz Brechtel. Ferner begrüße er den Personalratsvorsitzenden, Herrn Wilhelm Steinbach. Im Folgenden begrüßt er die Kreistagsmitglieder sowie die Verwaltung und die Zuschauerinnen und Zuschauer, die live zugeschaltet seien.

Im Rahmen der Urkundenverleihung stellt Landrat **Schartz** kurz die Vita von Herrn Metzdorf vor. Dabei geht er auf das Stichwahlergebnis vom 10.10.2021 ein, bei der er als eindeutiger Gewinner hervorgegangen sei. In den kommunalen Themen sei er bereits durch seine Tätigkeiten als Ortsbürgermeister von Gusterath und als Beigeordneter der VG Ruwer verankert. Unmittelbar nach der Wahl habe er als amtierender Landrat Kontakt zu Herrn Metzdorf aufgenommen, um die Übergabemodalitäten abzustimmen. Inzwischen habe sein Nachfolger bereits verschiedene Personalgespräche geführt und sei bei den internen Beratungen zum Kreishaushaltsplan 2021 eingebunden gewesen.

Zur Ernennung bittet Landrat **Schartz** nun Herrn Metzdorf zu sich. Der Amtsinhaber verliest die Ernennungsurkunde und händigt sie mit einem herzlichen Glückwunsch seinem Nachfolger gemäß § 48 LKO aus.

Zur Vereidigung spricht Landrat **Metzdorf** die Vereidigungsformel gemäß § 52 LBG i. V. m. § 38 BeamtStG.

Nach dem Ablegen des Eides führt Landrat **Schartz** Landrat Metzdorf in das Amt des Landrates des Landkreises Trier-Saarburg mit Wirkung vom 01.01.2022 ein.

Seine Amtseinführungsrede beginnt Landrat **Metzdorf** mit dem Zitat des griechischen Philosophen Heraklit „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“. Die Menschheit lebe in einem ständigen Wandel. Er freue sich auf die anstehenden Aufgaben als Landrat. Die große Verantwortung des Amtes sei ihm bewusst. Er werde es mit aller Kraft und Hingabe ausüben. Er wolle Landrat für alle Bürger:innen sein. Vor den an ihn gerichteten Erwartungen habe er Respekt. Er sei im Landkreis aufgewachsen und verwurzelt. Seinerseits sei es ein großer Wunsch von ihm als zukünftigen Vorsitzenden mit dem Kreistag vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Er stehe für Sachpolitik und werde auf alle demokratischen Kräfte zugehen. Seine Arbeit werde er auf Fundamenten aufbauen, die sein(e) Vorgänger gelegt haben. In erster Linie danke er hierzu seinem Amts-

vorgänger, Herrn Schartz, für viele Jahre sehr engagierte Arbeit zum Wohle des Landkreises. Trotz des Bewahrens der erreichten Dinge in der Vergangenheit, stehe es für ihn im Fokus, neue Akzente zu setzen. Er wolle ein neues „Wir-Gefühl“ im Landkreis Trier-Saarburg schaffen. Er wolle in seiner Amtszeit einige Themen angehen, wovon er am heutigen Abend drei herausheben wolle.

Bei der Klimapolitik gebe es einen positiv zu bewertenden Druck seitens der Bevölkerung. Bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen komme den Kommunen eine besondere Bedeutung zu. Im Rückblick an die diesjährige Flutkatastrophe sei es an der Zeit zu handeln. Zur Umsetzung der vielfältigen Ziele benötigen die Kommunen eine ordentliche Finanzausstattung. Allerdings sei der finanzielle Handlungsspielraum für die Kommunen sehr begrenzt. Am Beispiel des neuen Kita-Zukunftsgesetzes in Rheinland-Pfalz hebt er hervor, dass die verschiedenen politischen Ebenen in stetigen Austausch treten und bleiben sollen. Erste Ideen seien hierzu entwickelt worden, die in den nächsten Wochen vorgestellt werden sollen. Die aktuelle Corona-Pandemie zeige, dass in gesellschaftlich angespannten Situationen über die Spaltung der Gesellschaft diskutiert werde. Aus seiner Sicht sei eine gewisse Heterogenität der Gesellschaft normal. Es gebe bei Entscheidungen nicht immer Kompromisse. In der Geschichte der Bundesrepublik gebe es einige Beispiele für gesellschaftliche Großkonflikte, hierzu zählen u. a. die Impfpflicht für Masern sowie der Ausstieg aus der Atomkraft. Spaltung könne durch klare Entscheidungen überwunden werden. Am Abend der Stichwahl habe er sich über die Gratulation des Personalratsvorsitzenden gefreut. Er werde zeitnah ein Gespräch mit dem Personalrat suchen. Er könne sich auf ein hochmotiviertes und hochqualifiziertes Team in der Kreisverwaltung stützen. Durch die aktuelle Situation komme es zu einer hohen Arbeitsbelastung.

Im aktuellen Bundeskoalitionsvertrag werde beschrieben, dass die Verwaltungen agiler und digitaler werden sollen. Jedoch gebe es zurzeit einen akuten Fachkräftemangel. Ein Lösungsansatz hierbei sehe er in der vertieften kommunalen Zusammenarbeit.

Er habe sich für seine Amtszeit viel zugunsten eines starken Landkreis Trier-Saarburg vorgenommen. Er freue sich auf die kommenden Aufgaben.

Staatsminister **Lewentz** dankt für die Einladung zu dem heutigen Amtswechsel. Zunächst wendet er sich an den Personalratsvorsitzenden. Seit 20 Monaten finde das Leben in einem absoluten Ausnahmezustand statt. Den Kommunen und insbesondere den Verwaltungen komme eine besondere Bedeutung bei der Pandemiebekämpfung zu. Insgesamt gehe es darum, die Bürger:innen in einem Höchstmaß zu schützen.

Er begrüße die vernünftige Übergabe der Amtsgeschäfte zwischen den beiden Landräten. Auf Landesebene kenne und schätze er Herrn Schartz als Vorsitzenden des Landkreistages Rheinland-Pfalz und in anderen Funktionen. Der Landkreis Trier-Saarburg liege nicht am Rande von Rheinland-Pfalz oder der Bundesrepublik, sondern vielmehr im Herzen Europas. Gerade in der jetzigen schwierigen Zeit sei es wichtig, dass die unterschiedlichen politischen Ebenen gemeinsam zusammenstehen. Zuerst gratuliert er dem eben ernannten Landrat Metzdorf herzlich. Als Ortsbürgermeister und Beigeordneter sei eine gewisse Nähe zu den Bürger:innen vorhanden. Dies könne er aus eigener Erfahrung sagen. In den politischen Ämtern kenne Herr Metzdorf seine Heimat sehr gut. Das Kredo „Zuhören. Anpacken. Umsetzen“ sei lobenswert und er wünsche dafür viel Er-

folg. In einigen Zielen müssen die unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten. Dazu gehören insbesondere die Digitalisierung, der ÖPNV, der Klimaschutz, die Familienfreundlichkeit und die soziale Wohnraumgestaltung. Bei guter Zusammenarbeit werden die Bürger:innen eine Umfeldverbesserung für ihre alltäglichen Lebensverhältnisse feststellen. Landrat Schartz hatte 16 Jahre in der wichtigen Amtsfunktion einige Krisen, wie bspw. die Finanzkrise, die Flüchtlingskrise sowie die aktuelle Corona-Pandemie zu bewältigen. Einige Male habe es zwischen ihnen beiden konstruktive Debatten untereinander gegeben, immer mit der Absicht das bestmögliche Ergebnis für seine Heimat zu erzielen. Herr Schartz habe in unterschiedlichen politischen Funktionen Verantwortung übernommen. Er bewerte eine inhaltliche politische Auseinandersetzung als gewinnbringend. Aus diesem Grund wünsche er ihm für die Zukunft alles Gute. Im nächsten Jahr stehe die Neuentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs an, da es eine gerichtlich gesetzte Frist einzuhalten gelte. Die kommenden 8 Amtsjahre werden sicherlich herausfordernd für Herrn Metzdorf. In der heutigen Zeit sei es nicht mehr unbedingt selbstverständlich, Verantwortung im kommunalpolitischen Diskurs zu übernehmen. Er wünsche Landrat Metzdorf alles Gute und eine erfolgreiche Arbeit.

Der stellvertretende Vorsitzende des Landkreistages Rheinland-Pfalz und Landrat des Landkreises Germersheim **Dr. Brechtel** schätze die geleistete Arbeit des scheidenden Landrates sehr. In unserem demokratischen System gebe es regelmäßige Wahlen, in der er in diesem Fall unterlegen gewesen sei. Aus diesem Grund werde er heute verabschiedet und Herr Metzdorf ernannt, vereidigt und in sein Amt eingeführt. Der Lebensweg von Herrn Schartz habe früh in die Politik geführt. 1994 sei er bereits zum Bürgermeister der VG Saarburg ernannt worden. Damit habe er früh Verantwortung übernommen. 2006 sei er als Landrat des Landkreises Trier-Saarburg ernannt und vereidigt worden. Es habe einige Themen zu bearbeiten gegeben. Dazu gehören u. a. Digitalisierung, wohnortnahe Arbeitsplätze, aktive Dorfentwicklung, erneuerbare Energien und Klimaschutz. Die Landkreise in Rheinland-Pfalz charakterisieren sich durch ihre ländlichen Räume, die Vor- und Nachteile mit sich bringen. Seitens des kommunalen Spitzenverbände gebe es die Bestrebungen gleichwertige Lebensverhältnisse zur Stadt zu schaffen. Die Flüchtlingskrise, die Corona-Pandemie und die diesjährige Hochwasserkatastrophe seien im Landkreis Trier-Saarburg gut gemeistert worden. Die große Stärke des ländlichen Raumes sei das ehrenamtliche Engagement. Der Breitbandausbau sowie die dezentrale Jugendarbeit seien weit fortgeschritten. Problemlagen seien durch Zukunftskonzepte ersetzt worden. Landrat Schartz sei in seinem Amt mit voller Leidenschaft aktiv gewesen. Der Landkreis Trier-Saarburg sei unter seiner Führung gestaltet, modernisiert und weiterentwickelt worden. Dabei sei der Blick über den Tellerrand zum Wohl der eigenen Region nicht zu kurz gekommen. Sein überregionales, grenzüberschreitendes Engagement in verschiedenen Gremien lege dies dar. Als Vorsitzender des Landkreistages sei er Widerpart der Landesregierung gewesen. Aus all seinen Tätigkeiten habe Landrat Schartz nie ein Geheimnis gemacht. Sie seien der Aufsichtsbehörde gemeldet und vor ihr genehmigt worden. Nicht alle Angelegenheiten die dort beraten werden, seien vergnügungssteuerpflichtig. Zumeist seien dicke Bretter zu bohren. Diese Tätigkeiten, die er im Rahmen seines Landratsamtes ausübe, seien zum Leidwesen der eigenen Familie sehr zeitintensiv. Im Interesse der Sache könne nicht jedem alles Recht getan werden. Das

Amt des Landrates sei wie allgemein bekannt ein Amt auf Zeit. Aus der Enttäuschung der nicht erfolgten Wiederwahl, könne eine neue Chance für viele anderer private Vorhaben entstehen. Für seine Verdienste auf kommunaler, rheinland-pfälzischer und europäischer Ebene danke er Herrn Schartz außerordentlich. Nun könnte es an der Zeit sein, seine familiäre Zukunft weiter zu gestalten.

In seiner Ansprache an den neuen Landrat Metzdorf heißt er ihn im Kreis der rheinland-pfälzischen Landräte herzlich willkommen. Der Landkreistag biete ihm die kollegiale Zusammenarbeit an. Er wünsche Herrn Metzdorf viel Kraft und viel Fortune in seinem neuen Amt.

Der Vorsitzende des Personalrates der Kreisverwaltung, Herr **Steinbach**, blickt zu Beginn seiner Rede auf die parallel zur Bundestagswahl stattgefundene Landratswahl im September zurück. Die Stichwahl habe am 10.10.21 stattgefunden, aus der der Herausforderer Metzdorf als Sieger hervorgegangen sei. Damit gehe zum 31.12.21 eine große Ära im Landkreis Trier-Saarburg zu Ende. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Personalratsvorsitzender habe er Landrat Schartz kennen und schätzen gelernt. Die Verwaltungen standen in der gesamten Zeit vor großen Herausforderungen. Im Jahr 2009 seien massive Kraftanstrengungen seitens des Landrates im Zuge des Bundeskonjunkturpaketes notwendig gewesen. 2010 sei ein weitreichender Beschluss seitens des Kreistages zur Überführung der weiterführenden Schulen von den Verbandsgemeinden zum Landkreis gefasst worden. Das Jahr 2015 sei von der Flüchtlingsbewegung geprägt gewesen. Dem großen persönlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen, aber auch dem Landrat, sei es zu verdanken, dass diese menschliche Tragödie bewältigt werden konnte. Ähnliche Bilder gebe es aktuell an den Grenzen Europas. In der aktuellen Pandemie sei Landrat Schartz und vor allem das Gesundheitsamt als Krisenmanager außerordentlich gefordert. Trotz alledem sei es gelungen, die Verwaltung arbeitsfähig zu halten. Im ständigen Kontakt mit anderen Landkreisen, könne er feststellen, dass die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sehr gut aufgestellt sei. Mitte dieses Jahres seien einige Teile des Landkreises von der Flutkatastrophe getroffen. Hier sei die Arbeitskraft des Landrates zeitintensiv gefordert gewesen.

In all der Zeit habe er Landrat Schartz stets als loyale, äußerst kompetente und gute Führungspersönlichkeit wahrgenommen. Der Landrat habe stets ein offenes Ohr für die Belange des Personalrates und des Personals gehabt. Jederzeit habe er hinter den Mitarbeiter:innen gestanden und sein Handeln sei von Herzlichkeit und Menschlichkeit geprägt gewesen. Er bedanke sich im Namen des Personalrates und der gesamten Belegschaft sehr herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Mit dem neuen Landrat, Herrn Metzdorf, werde ab dem 01.01.22 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Veränderungen bieten die Chance weiter zu verbessern. Allerdings werde die Verwaltung in den nächsten 10 Jahren rd. 50 Prozent der Mitarbeiter:innen altersbedingt verlassen. Damit gehe eine Menge Wissen verloren. Daher müsse ein Fokus in den nächsten Jahren auf die Personalgewinnung gelegt werden. Im Folgenden führt er drei Beispiele zu Fehleinschätzungen der Arbeitgeber auf. Neben den technischen Entwicklungen werde der demografische Wandel Einfluss auf die Arbeitswelt haben. Hierbei spiele die Generation Z (Jahrgänge ab dem Jahr 2000) eine Rolle. Aus diesem Grund komme der Digitalisierung eine besondere Bedeutung zu. Die großen Herausforderungen der

nächsten Jahre seien nur gemeinsam zu stemmen. Der beste Krisenbewältigungsmechanismus bleibe kompetentes und motiviertes Personal. Hierbei weise er unter anderem auf den hervorragenden Einsatz der Belegschaft bei der Besetzung des gemeinsamen Impfzentrums hin. Er reiche Herrn Metzdorf die Hand für eine verantwortungsbewusste und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger:innen im Landkreis.

2. Verabschiedung des scheidenden Landrates

Protokoll:

Die Erste Kreisbeigeordnete **Thiel** hebt den besonderen Moment hervor, zwei Landräte des Landkreises Trier-Saarburg im Saal zu haben. Sie gratuliere Landrat Metzdorf zur gewonnenen Wahl. „Panta rhei, alles fließt“ beschreibe das sich ständig Wechselnde. Der Landkreis sei durch die drei großen Gewässer Mosel, Saar und Ruwer geprägt. Die Landratswahl am 10. Oktober habe ebenfalls eine Veränderung bewirkt. Mit dem heutigen Tag werde der Amtsinhaber Schartz aus seinem Amt verabschiedet. Bei seinem Amtsantritt 2006 habe der Landkreis in der Entwicklung des Ausbaus der Kindertagesstätten am Anfang gestanden. Gemeinsam mit den Ortsgemeinden sei ein familienfreundlicher Landkreis geschaffen worden, der Landes- und Bundesauszeichnungen überreicht bekommen habe. Durch den Ausbau und die Ausweisung von Gewerbegebieten sei es möglich gewesen, Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Region zu halten. Landrat Schartz habe stets die Wirtschaftsförderung des Landkreises unterstützt. Das Zusammenführen von verschiedenen Interessen habe er oftmals erfolgreich moderiert. Ein wichtiges Arbeitsfeld während der Amtszeit seien die Zukunftsinvestitionen im Bereich der Schulen gewesen. Seitens der Mitarbeiter:innen werde Landrat Schartz als ruhiger, sachlicher und lösungsorientierter Vorgesetzter beschrieben. Dank seines enormen Einsatzes als Aufsichtsratsvorsitzender sei es dem Landrat gelungen, das Kreiskrankenhaus in Saarburg auf eine solide Basis zu stellen. Im Folgenden erzählt sie eine Anekdote von einem Besuch im Partnerkreis Puck/ Polen, an dem der große Einsatz von Herrn Schartz als Landrat erkennbar sei. Zu Beginn der Corona-Pandemie sei Landrat Schartz erneut als Krisenmanager gefordert gewesen. Das Vertrauen in die Mitarbeiter:innen stellte er bei den Themen Homeoffice, Datenschutz, Arbeitsrecht und Verwaltungsabläufe voran. Als Leiter des Katastrophenschutzes in Trier-Saarburg sei er Mitte des Jahres im Rahmen der Flutkatastrophe erneut gefordert gewesen. Er sei dankbar für den unermüdlichen Einsatz der Einsatzkräfte gewesen. Immer wieder habe der Landrat im Laufe seiner Amtszeit seinen Dank an die Ehrenamtlichen herausgestellt. Pflichtbewusst, diszipliniert und verlässlich habe er sein Amt geführt. Über das übliche Maß habe er die Interessen des Landkreises in den Gremien des Landes und des Bundes vertreten. Stellvertretend bedanke sie sich für ein respektvolles Miteinander, für die Debatten und die faire Sitzungsführung, für die stets im Sinne des Landkreises Trier-Saarburg getroffenen Entscheidungen sowie den Blick über den Tellerrand zu den europäischen Partnern. Besonderer Dank gelte der Familie Schartz, die ihre Termine nach denen des Landkreises auszurichten hatten und die persönlichen Dinge hintenanstellen mussten. Sie spricht ihren herzlichen Dank für den Einsatz zum Wohl der Bürger:innen des Landkreises Trier-Saarburg dem scheidenden Land-

rat Schartz aus.

Im weiteren Verlauf verliest die Erste Kreisbeigeordnete **Thiel** die Dankurkunde an Landrat Schartz und verabschiedet ihn.

In seiner Rede zur Verabschiedung betont Landrat **Schartz**, dass es ihm am heutigen Tag nicht leicht gemacht werde aus dem Landratsamt auszuschneiden. Landrat Metzdorf und seiner Familie wünsche er für die Zukunft alles Gute. Bei seinem Dank an Herrn Staatsminister Lewentz teilt er mit, dass die Türen des Innenministeriums und der gesamten Landesregierung stets offen für die Landräte gestanden habe. Einen Dank für die Würdigung spricht er Landrat Dr. Brechtel aus. Die Zusammenarbeit mit dem Personalrat habe ihm Freude bereitet.

Seine Amtszeit ende am 31.12.21 nach 16 Jahren. Die Landratswahl sei in den Medien nur am Thema Nebentätigkeiten festgemacht worden. Sein persönlicher, immer rechtmäßiger Einsatz sei nicht zur Geltung gekommen. Seine Möglichkeit im Aufsichtsrat der RWE AG zum Klimaschutz und erneuerbaren Energien mitzuzentscheiden, habe bei der Diskussion keine Rolle gespielt. Dennoch akzeptiere er als Demokrat die Entscheidung des Souverän (der Bevölkerung).

Am heutigen Tag seiner Verabschiedung habe er vor allem für 16 Amtsjahre als Landrat mit all den vielfältigen Aufgaben zu danken. Ein Regelgeschäft habe es für ihn nie gegeben. Die Übernahme der Schulträgerschaften, die Gründung der Zukunftsstiftung sowie die Schaffung einer echten Versorgungsrücklage seien in seiner Amtszeit erreicht worden. Ferner habe es einige Neuerungen in verschiedenen Rechtsgebieten gegeben. Einen Dank an dieser Stelle spreche er den Bürgermeister der Verbandsgemeinden sowie den Ortsbürgermeistern aus, ohne die ein Wirken nicht möglich gewesen wäre. Corona, Katastrophenschutz und die Flüchtlingskrise seien nur ein paar Schlagworte, die die Arbeit der Kommunalverwaltung darstellen.

Dass sich der Bund und die Länder auf die Arbeit der Kommunen stets verlassen konnten, sei sein Arbeitsauftrag gewesen. Seine klaren Meinungsäußerungen auf den verschiedenen Ebenen habe damit zusammengehungen, dass er zu jeder Zeit das bestmögliche für den Landkreis und die Kommunen herausholen wollte. Aus seiner Sicht sei es ihm gelungen, das Amt des Landrates nicht nur als Leiter der Verwaltung, sondern überdies strategisch, inhaltlich breit verankert und übergreifend in der Sache wahrzunehmen. Die Einbindung vieler Akteure und die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen habe ihm am Herzen gelegen.

Die wirtschaftliche Situation des Krankenhauses in Saarburg sei ihm sehr nahe gegangen. Inzwischen stehe es auf einer gesunden Basis. Diese Angelegenheit habe ihn mehr gefordert, als alle Nebentätigkeiten zusammen. Im Hinblick auf die Schließung des Ehranger Krankenhauses sei die gleichwertigen Lebensverhältnisse auf dem Land schnell Makulatur, wenn der Weg für die Bevölkerung des Landkreises deutlich erschwert werde. Ein Dank gelte dem Kreistag, der entsprechende Beschlüsse für das Kreiskrankenhaus in Saarburg gefasst habe. Folgend geht er kurz auf die Sparkasse, die Abfall- und Verkehrsbeteiligung sowie die Wirtschaftsförderung ein.

Der Kreistag und die verschiedenen Gremien haben stets konstruktiv und mutig gehandelt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Sein Dank gelte den Beteiligten.

Ein weiterer Dank richtet er an seinen Vorgänger Dr. Groß, der ihm ein bestelltes Feld überlassen habe.

Den jetzigen und ehemaligen Kreisbeigeordneten dankt er sehr für die konstruktive, offene und verlässliche Zusammenarbeit. Sie seien immer gute Ratgeber gewesen. Es sei gelungen, eine vernünftige Führungskultur an der Kreisspitze aufzubauen, ohne politische oder persönliche Ränkespiele. Der Fokus habe auf der Sacharbeit gelegen.

Ein großer Dank geht an das gesamte Personal der Kreisverwaltung. Persönliche Dinge seien hinten angestellt worden, um in der Sache voranzuschreiten. Die Mitarbeiter:innen seien sehr motiviert, leistungsfähig und leistungswillig. In den letzten Tagen habe er sich persönlich von ihnen verabschiedet. Er sei immer als Führungsperson akzeptiert und beraten worden. Er konnte sich zu jeder Zeit auf sie verlassen. Sein Führungsstil sei geprägt von Kooperation und die Förderung von Einzelentscheidungen. Es gebe keinen allwissenden Landrat. Der Fach- und Sachverstand der Mitarbeiter:innen sei ein Schatz der bewahrt werden müsse. Die Parteipolitik müsse aus der Verwaltung herausgehalten werden. Die gesetzgeberischen Vorgaben seien durch die Belegschaft und die Führungskräfte in den Kommunalverwaltungen auszuführen. Alle haben sich an dem Leitspruch „Hilfsbereitschaft ist soziale Pflicht und oberstes Gebot für alle, die in diesem Hause arbeiten.“ orientiert. Er bitte alle Beteiligten darum, seinen Nachfolger, Landrat Metzdorf bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Ein Dank richte er an die Beteiligten des Kreisvorstandes, zu denen die Dezernten, die Pressestelle und der Sitzungsdienst gehöre. Durch die Kontinuität beim Personal sei eine vertrauensvolle, offene und klare Zusammenarbeit mit guten Ergebnissen zustande gekommen. Weiterhin dankt er den Abteilungsleitern und dem Personalrat. Alle haben sich jederzeit konstruktiv eingebracht. Ihre Führungsrollen nehmen sie aktiv wahr und managen ihr Sachgebiet hervorragend.

Ein herausgehobenes herzliches Dankeschön spricht er seinem Büro mit Frau Fisch und Frau Franzen sowie Herrn Ambré aus. Früher seien Herr Theis und Frau Meyer vor Ort gewesen. Es sei eine Menge unterschiedlicher täglicher Arbeit angefallen, die sie tadellos bewältigt haben. Er sei dankbar für ihre offene, ehrliche und zuweilen auch persönliche Umgangsweise.

Für ihn persönlich enden 28 Jahre kommunales Hauptamt und 32 Jahre kommunalpolitische Arbeit. Das Familienleben sei durchgehend davon geprägt gewesen. Sie seien diesen Weg anstandslos mitgegangen. Die Familie sei eine Stütze für ihn gewesen. Er sei stolz darauf, dass sie ihm viel gegeben und viel ausgehalten haben. Nun habe für ihn die Familie Vorrang. Die nächste, vierte Familiengeneration sei mit der Kommunalpolitik verbunden. Sie sehen Politik nicht als Last, sondern als Herausforderung und gesellschaftliche Pflicht in einer Demokratie an.

Zum Schluss wünsche er Landrat Metzdorf uns seiner Familie sowie dem gesamten Landkreis alles Gute.

„Danke, dass ich Ihr Landrat sein durfte“.

Der Vorsitzende

Die zur Mitunterzeichnung
bestimmten
Kreistagsmitglieder

Protokollführer

(Günther Scharz)
Landrat

(Markus Franzen)

(Andreas Reichert)

(Uwe Roßmann)